

für die jeweiligen herangereiften Aufgaben ermöglichen. In diesem Prozeß wurde die sozialistische Ideologie in unserer Republik zur herrschenden Ideologie⁴⁾, erlangte die Arbeiterklasse die Fähigkeit, un-

ter Führung der marxistisch-leninistischen Partei und in enger Zusammenarbeit mit den ihr verbündeten Klassen und Schichten die gesellschaftliche Entwicklung planmäßig zu leiten.

Sein und Bewußtsein planmäßig entwickeln

Die planmäßige Leitung ist ein Vorzug der sozialistischen Gesellschaftsordnung. Planung bedeutet, die objektiven Gesetzmäßigkeiten des gesellschaftlichen Seins entsprechend den jeweiligen konkreten Bedingungen zu fixieren, mit dem Ziel, sie durchzusetzen und dabei alle Vorzüge und Triebkräfte zum Wirken zu bringen. Sie verlangt von vornherein die Erkenntnis der objektiven Gesetzmäßigkeiten und entsprechend bewußtes Handeln. Die sozialistische Gesellschaftsordnung ist die erste Gesellschaftsordnung, in der die Arbeiterklasse und alle Werktätigen unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei erstmals ihre gesellschaftlichen Verhältnisse — auf der Grundlage der erkannten Gesetze der gesellschaftlichen Entwicklung — bewußt und planmäßig gestalten.

Die sozialistische Ideologie gewinnt deshalb mehr und mehr an Bedeutung, sie durchdringt zunehmend alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. Das auf der sozialistischen Ideologie, der Wissenschaft des Marxismus-Leninismus beruhende, sich ständig festigende und vertiefende sozialistische Bewußtsein wirkt immer aktiver auf die Entwicklung des sozialistischen Seins zurück. Damit wächst die Bedeutung der politisch-ideologischen Arbeit der Parteiorganisationen und der marxistisch-leninistischen Bildung der Mitglieder und Kandidaten der Partei für die Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus.

Aus dem dialektischen Wechselverhältnis von gesellschaftlichem Sein und gesellschaftlichem Bewußtsein resultiert das im Verlauf der sozialistischen Entwicklung immer enger werdende Verhältnis von Ökonomie und Ideologie und von Basis und Überbau. Deshalb stellen die qualitativ neuen Anforderungen an die Entwicklung der Basis, wie sie sich aus der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems «unter den Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolution und, der verschärften Klassenausbeutung ergeben, auch qualitativ neue Anforderungen an das Bewußtsein und darüber hinaus an die Entwicklung des gesamten geistig-kulturellen Lebens.

Die qualitativ neuen Anforderungen drücken sich u. a. darin aus, daß die Werktätigen in steigendem Maße in die bewußte Planung und Leitung der einzelnen Bereiche ihrer gesellschaftlichen Wirklichkeit einbezogen werden. Das setzt Fähigkeiten und Kenntnisse voraus, die weit über das Maß des bisherigen hinausgehen. Die planmäßige Leitung, als Vorzug und Gesetzmäßigkeit der sozialistischen Gesellschaftsordnung, gewinnt deshalb auch im gesamten Bereich des geistig-kulturellen Lebens zunehmend an Bedeutung. Die Planung auf diesem Gebiet sichert die übereinstimmende Entwicklung von Basis und Überbau, sichert, daß die sozialistische Ideologie noch stärker alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens durchdringt.

Das 10. Plenum arbeitete Grundideen heraus, die sich in den nächsten Jahren immer mehr zu Merkmalen des sozialistischen Bewußtseins entwickeln werden.⁵⁾ Diese Grundideen sind wesentliche Anhaltspunkte für die Analyse und die Planung und Leitung des Bewußtseins. Solche Eigenschaften wie sozialistischer Klassenstandpunkt, tiefe Einsicht in die gesellschaftlichen Zusammenhänge, Verantwortungsbewußtsein für das Ganze, allseitige Bildung, hohes fachliches Wissen und Können, sozialistischer Gemeinschaftsgeist, Organisiertheit und Disziplin, geistiger Reichtum und vielseitige Interessiertheit — diese Eigenschaften entwickeln und bewähren sich vor allem bei der kollektiven Lösung der herangereiften Aufgaben. Sie sind charakteristisch für das sozialistische Bewußtsein, wirken als Triebkraft der gesellschaftlichen Entwicklung und bewirken gleichzeitig das Werden des neuen Menschen in der sozialistischen Menschengemeinschaft. Besonders sichtbar ist diese Entwicklung in den sozialistischen Brigaden.

Der Grundsatz „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“ ist ein prägnanter Ausdruck der dialektischen Einheit von Sein und Bewußtsein. Er kennzeichnet die Überlegenheit der sozialistischen Gesellschaftsordnung, die allein in der Lage ist, allen Menschen zu ermöglichen, ihre Fähigkeiten frei zu entfalten und ihr Leben, ihre Welt lebenswert zu gestalten.

Dr. Christa Braumann

Anmerkungen:

⁴⁾ Kurt Hager, Referat auf der 10. Tagung des ZK der SED, Dietz Verlag Berlin 1969, Broschüre S. 13

⁵⁾ W. I. Lenin, Werke Bd. 31, S. 514

⁶⁾ Marx/Engels, Werke Bd. 13, S. 8/9

⁷⁾ Siehe auch Konsultation „Aneignung des dialektischen und historischen Materialismus — eine aktuell-politische Aufgabe“ in „Neuer Weg“ 15/1969

⁸⁾ Kurt Hager, ebenda, S. 62